

Praxis Manöver

1) Aufstoppen (rechtsdrehender Propeller)

Das kursgerechte Aufstoppen ist ein wichtiges Manöver beim Führen eines Motorboots, insbesondere im Rahmen des Sportbootführerscheins. Da Motorboote keine herkömmliche Bremse besitzen, erfolgt das Anhalten durch Schalten in den Leerlauf und anschließendes Einlegen des Rückwärtsgangs. Dabei wird die Drehrichtung der Schiffsschraube umgekehrt, um das Boot abzubremsen.

Ein entscheidender Faktor hierbei ist der sogenannte Radeffekt. Dieser beschreibt die seitliche Versetzung des Hecks während der Rückwärtsfahrt, verursacht durch die Drehrichtung der Schiffsschraube. Bei einer rechtsdrehenden Schraube (im Vorwärtsgang dreht sie im Uhrzeigersinn) dreht sie sich im Rückwärtsgang nach links (gegen den Uhrzeigersinn). Dadurch wird Wasser gegen die Backbordseite des Rumpfes gedrückt, was dazu führt, dass das Heck nach Backbord ausbricht und der Bug sich nach Steuerbord dreht. Bei einer linksdrehenden Schraube erfolgt dieser Effekt spiegelbildlich.

Um das Boot trotz dieses Effekts kontrolliert zum Stillstand zu bringen, geht man wie folgt vor:

- 1. Schalten in den Leerlauf:** Zunächst wird der Gashebel in die Leerlaufstellung gebracht, um die Vorwärtsfahrt zu unterbrechen.
- 2. Einlegen des Rückwärtsgangs:** Anschließend wird der Rückwärtsgang eingelegt, um das Boot abzubremsen. Dabei beginnt die Schraube, Wasser in die entgegengesetzte Richtung zu bewegen, was den Radeffekt auslöst.
- 3. Gegensteuern:** Während des Rückwärtsfahrens und des daraus resultierenden Ausbrechens des Hecks muss der Steuermann entsprechend gegensteuern, um das Boot auf Kurs zu halten und ein kontrolliertes Aufstoppen zu gewährleisten.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Intensität des Radeffekts je nach Bootstyp variiert. Bei Booten mit Außenbordmotor ist dieser Effekt oft weniger ausgeprägt, während er bei schweren Kielbooten deutlich stärker spürbar sein kann. Daher sollte man sich mit den spezifischen Eigenschaften des jeweiligen Boots vertraut machen und das Manöver entsprechend üben.

Ablauf nach Schrittfolge für die Prüfung:

- Leerlauf
- 1 Drehung nach rechts
- Rückwärtsgang
- Seitblick das man steht – Leerlauf
- AUFGESTOPPT

2) Wenden auf engem Raum

Wenn im Hafen oder an engen Stellen der Wendekreis des Boots nicht ausreicht, wird wie beim Auto mehrfach vor- und zurückgesetzt.

1. Vorwärtsfahrt & Kurve einleiten

- Boot fährt im Vorwärtsgang.
- Steuer voll in die Richtung einschlagen, in die man wenden möchte (z. B. Backbord).
- Leicht Gas geben, damit das Boot manövrierfähig bleibt.

2. Leerlauf & Rückwärtsgang

- Wenn man sieht, dass man nicht mehr weiterkommt: in den Leerlauf schalten.
- Steuer voll in die Gegenrichtung einschlagen.
- Rückwärtsgang einlegen – das Heck dreht sich in die neue Richtung.

3. Wieder vorwärts

- Wenn auch rückwärts der Platz knapp wird:
 - Wieder in Leerlauf, Steuer zurück in die ursprüngliche Richtung.
 - Vorwärtsgang einlegen und weiter fahren.

4. Schrittweise drehen

- Dieser Wechsel aus Vorwärts- und Rückwärtsfahrt wird wiederholt, bis der Bug in die gewünschte Richtung zeigt.
- Dann: Steuer ggf. gerade stellen, Vorwärtsgang einlegen und abfahren.

Merksatz:

„Steuer voll – vorwärts, Leerlauf – umlegen, rückwärts – neu ausrichten, wieder vorwärts.“

Ablauf nach Schrittfolge für die Prüfung:

- Leerlauf
- Steuerboard einschlagen
- Vorwärtsgang einlegen – 1/3 Drehung
- Leerlauf
- Backboard einschlagen
- Rückwärtsgang einlegen – 1/3 Drehung
- Leerlauf
- Steuerboard einschlagen
- Vorwärtsgang einlegen – restl. Drehung
- Leerlauf
- GEWENDET

3) Mensch über Bord

Ziel: Gefahren für den über Bord Gegangenen durch die Schiffsschraube vermeiden und die Person sicher gegen den Wind (oder Strom) aufnehmen.

1. Mensch (Boje) über Bord!

- Jemand ruft: „Mensch über Bord an Steuerbord/Backbord!“
- Steuermann wiederholt laut und deutlich den Ruf.
- Rettungsmittel auswerfen, Ausguck besetzen!

2. Sofortmaßnahme: Stoppen & Heck wegdrehen

- Sofort in den Leerlauf schalten – Propeller dreht nach, Gefahr für Person!
- Steuerrad zur “Boje” einschlagen, damit sich das Heck von der Boje wegdreht.

3. Anfahrt gegen den Wind (oder Strom)

- Boje mit Boot im Schrittempo anfahren
Nie mit Schraube in Nähe der Boje!
- Je nach Bedingungen gegen den Wind oder gegen den Strom anfahren.

4. Aufnehmen

- Letzte Annäherung vorsichtig und kurz davor in den Leerlauf

Aufnahme mit Bootshaken – niemals Motor laufen lassen, wenn jemand im Wasser ist!

Ablauf nach Schrittfolge für die Prüfung:

- „Mensch über Board Steuerbord“
- Leerlauf
- Direkt rechts eindrehen (Propeller weg drehen)
- „Mensch über Board Steuerbord“ & „Rettungsmittel bereit halten und Ausguck halten“
- Erst jetzt mit Schrittgeschwindigkeit auf die Boje zufahren
- Kurz davor in den LEERLAUF
- „Mensch bergen“

4) Anlegen im spitzen Winkel

Anlegen mit dem Motorboot – Schritt-für-Schritt

Ziel: Sicher längsseits an einem Steg anlegen, möglichst gegen Wind oder Strom, um mehr Kontrolle über das Boot zu haben.

1. Anfahrt im spitzen Winkel

- Boot fährt langsam, aber mit etwas Fahrt, damit es steuerbar bleibt.
- Im spitzen Winkel (~20–30°) zum Steg anfahren.
- Gegen den Wind oder gegen den Strom anlegen, wenn möglich.

2. Eindreihen vor dem Steg

- Kurz vor dem Steg: Steuer vom Steg weg – das Boot dreht sich parallel zum Steg.
- Leerlauf einlegen
- Dann: Steuer zum Steg hin und Rückwärtsgang einlegen → das Heck wird an den Steg gezogen.

3. Boot stoppen & festmachen

- Wenn das Boot steht: Leerlauf schalten.

Ablauf nach Schrittfolge für die Prüfung:

- Spitzer Winkel an den Steg fahren
- 3m in den Leerlauf/Boot parallel zu Steg legen
- Zum Steg lenken
- Kurz vor Steg in den Rückwärtsgang (um das Heck an den Steg zu ziehen)
- Leerlauf
- ANGELEGT

5) Ablegen

Ziel: Sicheres Ablegen längsseits vom Steg –

1. Ruder einschlagen & Leerlauf

- Steuerrad zur Stegseite einschlagen, Kurzer Schupp nach vorne → Heck dreht sich vom Steg weg.
- Motor in Leerlauf
- Motor in die andere Richtung drehen

2. Rückwärtsgang einlegen

- Erst wenn Getriebe ruht: Rückwärtsgang einlegen.
- Boot fährt schräg rückwärts vom Steg.

3. Abfahren

- Erst außerhalb des Stegbereichs vorsichtig beschleunigen.
- Sog und Wellenschlag vermeiden!

Ablauf nach Schrittfolge für die Prüfung:

- Richtung Steg Ruder einschlagen
- Vorwärtsgang einlegen (2 Sekunden)
- Leerlauf
- Schulterblick – Heck frei
- Ruder in die andere Richtung stellen -
- Rückwärts rausfahren
- Leerlauf
- ABGELEGT

6) Fahren nach Kurs

- Kurs wird mehr im Uhrzeigersinn (rechts)
 - 90° auf 150° nach Steuerboard lenken
- Kurs wird weniger gegen dem Uhrzeigersinn (links)
 - 200° auf 80° nach Backboard lenken
- Gegenkurs immer + 180°
 - Gegenkurs von 30° ist 210°

7) Kreuzpeilung

- Methode um eine Standortbestimmung zu tätigen
- 2 feststehende Objekte in der Seekarte (Tonnen, Burgen Leuchttürme ...)
- Im bestmöglichen Fall im 90° Winkel
- Standort – Schnittstelle der beiden Standlinien
- Missweisung in der Seekarte beachten: Differenz zw. geographischen Nordpol und magnetischen Nordpol
- Ablenkung: aufgrund vom Schiffsmagnetismus (Handpeilkompass keine Ablenkung 0°)

8) Schallsignale

- Ein kurzer Ton – Kursänderung nach Steuerboard
- Zwei kurze Töne – Kursänderung nach Backboard
- Drei kurze Töne – Maschine läuft Rückwärts